Tabelle 37: Abstimmungen mit Abweichungen von mehr als 30 Prozent vom Landesergebnis in einzelnen Gemeinden, 1919 bis 2015 (N=24; chronologisch geordnet)

Jahr	Gemeinde	Thema	Art	Abweichung mehr als +/– 30 %
1919	Mauren-Schaanwald	Wahlalter	Landtagsbegehren	–30.53
1919	Mauren-Schaanwald	Mandatszahl	Landtagsbegehren	–31.51
1919	Ruggell	Mandatszahl	Landtagsbegehren	–32.09
1921	Balzers	Verbleib Regierungschef Peer	Landtagsbegehren	–30.17
1921	Planken	Verbleib Regierungschef Peer	Behörden	+38.25
1925	Eschen-Nendeln	Lawenawerk	Landtagsbegehren	–32.70
1925	Mauren-Schaanwald	Lawenawerk	Landtagsbegehren	–32.70
1925	Planken	Lawenawerk	Behörden	–45.60
1927	Vaduz	Bautätigkeit	Initiative	–34.33
1927	Planken	Besoldung	Referendum	+60.03
1930	Triesenberg	Binnenkanal	Landtagsbegehren	–38.44
1930	Planken	Wahlsystem	Initiative	–39.30
1930	Planken	Wahlsystem	Initiative	–39.36
1930	Planken	Pressegesetz	Referendum	+45.53
1935	Planken	Wahlsystem	Initiative	–32.45
1937	Triesenberg	Warenhäuser	Referendum	–30.97
1947	Planken	Steuergesetz	Initiative	–30.17
1961	Triesenberg	Jagdgesetz	Initiative	+32.84
1961	Planken	Landesvermessung	Initiative	–37.84
1962	Planken	Zivilschutzgesetz	Behörden	+30.27
1964	Planken	Gewerbegenossenschaft	Initiative	–30.41
1967	Planken	Berglandsanierung	Behörden	+34.36
1977	Vaduz	Geschützte Operationsstelle	Referendum	+30.42
1985	Planken	Gleichberechtigung	Initiative	+33.22

sich, dass vielfach bevölkerungsmässig kleine Gemeinden (13 der 24 Fälle betreffen Planken, 3 Fälle Triesenberg) zu den starken Abweichlern gehören. Zudem können lokale Interessen zu starken Abweichungen führen, wie etwa beim Beispiel der starken Zustimmung in Vaduz 1977 zu einer geschützten Operationsstelle, die im umzubauenden Vaduzer Krankenhaus geplant war. Ein anderes Beispiel ist die Ablehnung der Finanzierung des Lawenawerks 1925 bzw. des Baus des Binnenkanals 1930 in Gemeinden, die sich davon keinen Nutzen versprachen.